

Vorlage Nr. 29/2022		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Finanzen.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona) zur Finanzierung von Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie

A Problem

Die allgemeingültigen Grundsätze der Rücklagenrichtlinie besagen, dass alle Rücklagen gesperrt sind, sofern nicht einzelne Rücklagen oder spezielle Mittel in Rücklagen durch einen Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses generell freigegeben worden sind. Die Inanspruchnahme von Rücklagenmitteln bedarf grundsätzlich der Entscheidung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2021 wurden der Rücklage 8620/020 04 „Bremerhaven-Fonds (Corona)“ noch vorhandene Restmittel in Höhe von insgesamt 1.675.605,68 € aus im Laufe des Jahres 2021 den Fachämtern aufgrund von verschiedenen Beschlüssen des Magistrats und Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur Verfügung gestellten Mitteln zugeführt, die entsprechend ihrer Zweckbindung für zur Finanzierung von Zuschüssen zwecks Umsetzung von Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen der coronabedingten Pandemie einzusetzen sind.

Für die Abwicklung sogenannter Einzelmaßnahmen werden dem Referat für Wirtschaft Mittel zur Finanzierung eines Zuschusses an die Schiffergilde für die Instandsetzung und Reparatur der ASTARTE (135.000 €), dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien Mittel zur Finanzierung der Sanierung der Lüftungsanlage im Sitzungssaal des Stadthauses 1 (68.000 €) und für die Erneuerung der Beheizung und Belüftung in Turnhallen (7.000 €) sowie und dem Amt für Jugend, Familie und Frauen für den Ausgleich des Wegfalls von Beiträgen für Kita und Mittagverpflegung (952.000 €) zur Verfügung gestellt werden.

Ferner erhält das Referat für Wirtschaft im Zusammenhang mit dem Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt Mittel in Höhe von insgesamt 339.584,27 €. Hieraus sollen im Einzelnen dem „City Skipper“ Zuschüsse für den Aufbau eines Citymanagements (rd. 40.000 €), für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schaffung einer familienfreundlichen Innenstadt (rd. 60.000 €) und für die digitale Verknüpfung der Havenwelten mit dem Innenstadtbereich (rd. 35.000 €), der „BEAN“ für die Weiterentwicklung des Besucherinformations- und Leitsystems (rd. 175.000 €) und der „BIS“ für die Förderung investiver Innovationen im Hinblick auf den neuartigen Ladenbau (rd. 30.000 €) gewährt werden.

Des Weiteren erhält das Stadtplanungsamt zur Finanzierung von Zuschüssen zwecks Umsetzung verschiedener Maßnahmen in den Stadtteilen Mittel in Höhe von insgesamt 174.021,41 €, die im Hinblick auf die ursprüngliche Mittelbereitstellung entsprechend der Beschlusslage im Einzelnen der Stadtteilkonferenz Leherheide, der Bremerhavener Interessengemeinschaft e.V., der Interessengemeinschaft „Lange Straße“, der Werbegemeinschaft Geestemünde, dem Schaufenster Bremerhaven, der Interessengemeinschaft Wulsdorf, der Stadtteilkonferenz Wulsdorf und der Erlebnis Bremerhaven zuzurechnen sind. Der Stadtkämmerei konnte von Seiten des Stadtplanungsamtes aus zeitlichen und personalwirtschaftlichen Gründen bis zum Redaktionsschluss keine konkrete bzw. betragsmäßige Zuordnung

zu den einzelnen Maßnahmen benannt werden. Vor diesem Hintergrund wird das Stadtplanungsamt dazu verpflichtet, zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses eine entsprechende Vorlage zur Kenntnisnahme einzubringen, aus der die betragsmäßige Zuordnung der für das Fachamt betreffenden Maßnahmen ersichtlich wird.

B Lösung

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt, zur Umsetzung von Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie dem Referat für Wirtschaft Mittel in Höhe von 474.584.27 €, dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien Mittel in Höhe von 75.000 €, dem Stadtplanungsamt Mittel in Höhe von 174.021,41 € und dem Amt für Jugend, Familie und Frauen Mittel in Höhe von 952.000 € auf den dafür vorgesehenen Haushaltsstellen zur Verfügung zu stellen.

Zur Deckung werden Mittel in Höhe von insgesamt 1.675.605,68 € aus der Rücklage 8620/020 04 „Bremerhaven-Fonds (Corona)“ herangezogen.

Darüber hinaus wird das Stadtplanungsamt dazu verpflichtet, zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses eine Vorlage zur Kenntnisnahme einbringen, aus der die betragsmäßige Zuordnung der für das Fachamt betreffenden Maßnahmen ersichtlich wird.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden könnten.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Finanzielle Auswirkungen siehe unter „B Lösung“ und „G Beschlussvorschlag“.

Anhaltspunkte für weitere Auswirkungen nach § 35 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung sind der Stadtkämmerei nicht bekannt.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G Beschlussvorschlag

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt, zur Umsetzung von Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie dem Referat für Wirtschaft Mittel in Höhe von 474.584.27 €, dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien Mittel in Höhe von 75.000 €, dem Stadtplanungsamt Mittel in Höhe von 174.021,41 € und dem Amt für Jugend, Familie und Frauen Mittel in Höhe von 952.000 € auf den dafür vorgesehenen Haushaltsstellen zur Verfügung zu stellen.

Zur Deckung werden Mittel in Höhe von insgesamt 1.675.605,68 € aus der Rücklage 8620/020 04 „Bremerhaven-Fonds (Corona)“ herangezogen.

Darüber hinaus wird das Stadtplanungsamt dazu verpflichtet, zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses eine Vorlage zur Kenntnisnahme einbringen, aus der die betragsmäßige Zuordnung der für das Fachamt betreffenden Maßnahmen ersichtlich wird.

gez. Neuhoff

Neuhoff
Bürgermeister